

mer bei den Dächern mit liegendem Stuhle, bisweilen aber auch da statt, wo man zur Gewinnung eines höheren Bodenraumes, hart gegen die Front, noch eine Wand von einigen Fuß Höhe errichtet, welche auf ihrem oberen Rahmen die Sparren tragen.

Bei Gebäuden mit massiven Gesimsen werden die Dachbalken gegen die Außenfläche des Gebäudes immer so viel zurückbleiben müssen, als Auflager für das Gesimse erfordert wird. Soll letzteres aber aus Holz gefertigt werden, so stehen die Dachbalken noch um die ganze Ausladung (s. d. A.) des Gesimses vor die Mauerfläche vor, und bilden so das Gerippe, um welches die Bohlen und Bretter, die das Gesimse bilden, befestigt werden.

Bei Gebäuden niedern Ranges, namentlich bei solchen auf dem Lande, werden auch wohl die Dachbalken nur schräg abgeschnitten und mit einem Stirnbrette (s. d. A.) bekleidet.

Auch ist in Vorschlag gebracht worden, die Dachbalken nach der Richtung der Dachfläche abzuschneiden, und wie jene einzudecken. In diesem Falle bekommt der Dachbalken seine Lage über dem Hauptgesimse. Da er aber alsdann das Hirnholz der Bedeckung zugehrt, so ist ein baldiges Verfaulen des Kopfes zu fürchten.

**Dachbalkenlage.** Die oberste Balkenlage (s. d. A.), also der Inbegriff sämtlicher Dachbalken. Sie wird auch Hauptbalkenlage genannt.

Fast alles, was von den Balkenlagen im Allgemeinen gesagt wurde, gilt auch für die Dachbalkenlagen, nur muß, wie dort schon erwähnt ist, bei Eintheilung derselben darauf Rücksicht genommen werden, daß sie die Entfernung der Sparren bestimmt, die immer eine gleiche sein muß, und deren Größe von dem mehr oder minder schweren Deckmaterial abhängig ist. Bei Ziegeldächern trifft es sich so vortheilhaft, daß die Entfernung der Sparren derjenigen, welche den Balken zu geben ist, nämlich 3 bis  $3\frac{1}{2}$  Fuß, gleich kommt. Wo indes die Sparrenweite, wie z. B. bei Strohdächern, bedeutender als die Balkenweite sein muß, nicht aber zweien Balkenweiten gleich kommen darf, thut man wohl daran, lieber auf jeden Balken einen Sparren zu rechnen, falls man nicht die Sparren gänzlich unabhängig von den Balken machen will, wie dies bei den Fettendächern (s. d. A.) geschieht.

Ein Gleiches findet auch bei den, im Artikel Dachbalken erwähnten, Dächern statt, wo man hart gegen die Frontmauer eine Fachwerkswand setzt, und im Stande ist, auf dem Rahmen der-

selben die Sparren in beliebiger Entfernung aufzukammen.

Bei den Dachbalkenlagen ist es noch wesentlichlicher, wie bei den in den Etagen, für möglichst viele durchgehende Balken oder für solche zu sorgen, die durch keine Auswechselungen unterbrochen werden, denn da durch angebrachte Anker an den Balken der Dachbalkenlage die Frontmauern, in einer bedeutenden Höhe, gesichert werden, so ist diese Sicherstellung eine weit kräftigere als in den Etagen. Zur Gewinnung einer großen Zahl durchgehender Balken ist besonders das zu beobachten, was in den Artikeln Bodentreppe und Schornstein über Anlage dieser Bautheile, mit Bezug auf den hier in Rede stehenden Gegenstand, gesagt wurde.

Schließlich ist bei Anordnung der Dachbalkenlage, wenn sie zu einem Walmdache gehört, auch noch auf den Anfallspunkt des Walms (s. d. A.) zu rücksichtigen, so wie auf die Anordnung der Stich- und Gradstichbalken, über welche eigene Artikel gegeben werden.

**Dachdecker.** Eine Person, die sich mit dem Decken der Dächer oder mit dem Aufbringen des Deckmaterials auf die Dachflächen beschäftigt. Bei Ziegeldächern wird dies Geschäft in der Regel von den Maurern mit versehen; besser ist es jedoch, auch hierzu eigens geübte Personen anzuwenden, namentlich wenn die Ziegel in Kalk gelegt, oder das Dach auf böhmische Art eingedeckt werden soll.

Für das Eindecken der Rohr- und Strohdächer, so wie für die Metall- und Schieferdächer, giebt es eigene Handwerker.

**Dachfahne,** gleichbedeutend mit Wetterfahne (s. d. A.).

**Dachfenster,** auch **Dachboden-** oder **Bodenfenster,** ist jedes Fenster, welches zur Erleuchtung des Dachbodenraumes oder Bodengeschosses angebracht wird. Diese Fenster befinden sich entweder auf der Fläche des Daches oder in den Wänden des schrägen und hohen Giebels. Ist letzteres der Fall, so ist ihre Construction von denen der Fenster in andern Wänden durchaus nicht verschieden.

Anders ist es dagegen, wenn sie auf der schrägen Fläche des Daches angebracht werden, wo ihnen dann auch vorzugsweise der Name Dachfenster beizulegen ist.

Die Dachfenster sind entweder von Holz construirt und dem Dache gleich gedeckt, oder man fertigt sie ganz aus Zink oder Weißblech. Letztere sind nicht leicht so groß zu machen, als die aus Holz gefertigten und mit Steinen gedeckten, dage-